

# Kunst trifft auf Stein

**Fünf regionale Künstlerinnen luden zur dritten Kunstaussstellung Rock'n'Art in die Werkhalle Müller Naturstein AG in Neuhaus. Kunst traf auf Stein und begeisterte mit Vielfalt und Kreativität.**

Den vielen Besuchern der dritten Kunstaussstellung Rock'n'Art bot sich vom 29. September bis 1. Oktober eine einmalige Kulisse. Zwischen tonnen schweren, übereinander geschichteten Steinblöcken aus Bollinger Sandstein, Türmen aus Paletten und Metallgerüsten hingen kunstvoll beleuchtete Bilder und Mobiles oder standen filigrane Stabiles. Was ein einmaliges Gesamtbild ergab: Kunst traf auf Stein – Ewigkeit auf Vergänglichkeit. Vor sechs Jahren hatten sich die beiden Kunstmalerinnen und Schwestern Carmen Müller und Evelyne Glaus zusammengetan und die erste Rock'n'Art organisiert. Dieses Jahr waren zusätzlich Sandra Raymann, Ursula Grossfeld und Marlene Fuchs mit dabei. Sie hatten am Samstag zum Event mit Ausstellung, Führung, Apéro und Naturgesang geladen. An der Vernissage fand gar ein

Rockkonzert mit der Rival Empire Band statt.

## Einmalige Kulisse

«Die Vielfalt der Natur zeigt sich im Stein und der Ort spricht eine spezielle steinische Sprache», mit diesen Worten begrüßte Jan Müller die Gäste und Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee. Seit 1885 baut die Firma Müller Bollinger Sandstein ab und wird nun seit 2022 in der fünften Generation weitergeführt. Jan Müller (Geschäftsführer) führte aus, er habe hier als Kind selber Stein geschlagen. Der Stein sei 20 Millionen Jahre alt und vermittele ein Gefühl von Ewigkeit, betonte Müller mit Leidenschaft und lud zu einer späteren Führung durch die Firma ein. Kuratorin Hedi K. Ernst übernahm nun die Führung durch die Ausstellung. Der Ort habe sie im positiven Sinne verwirrt, bekannte sie. Carmen Müller aus Schmerikon hat laut Hedi K. Ernst erst nach der Kinderphase zu malen begonnen als Ablenkung vom Beruf und zum Loslassen. Sie holt sich die Inspiration für ihre Werke aus der Natur und von Fotos. Besonders stach ein Gemein-



**Die Künstlerinnen Carmen Müller, Evelyne Glaus, Sandra Raymann und Marlene Fuchs (v.l.).**

Foto: zVg

schaftswerk von Carmen Müller und Sandra Raymann ins Auge, das durch kräftige Farben verzaubert und wie ein harmonisches Ganzes wirkt. Für Evelyne Glaus, die Schwester von Carmen, ist Malen ein Ausgleich zum Beruf. Sie experimentiert mit Rost, Textur und neustens mit Schütten und zarten Farben. Sandra Raymann teilt die Freude am kreativen Prozess und die Inspiration durch die Natur mit den andern. Sie arbeitet gerne vielschichtig mit Spachtel, Pinsel und Mixed Media und malt seit ihrer Kindheit. Marlene Fuchs malt seit über zwanzig Jahren. Ihre Technik – ein Mix aus transparenten Farben und figurativer

Zeichnung – hat sie beibehalten. Ihre Werke sind eine Halbabstraktion mit nuancierter Perspektive mit Vor-Mittel- und Hintergrund. Ursula Grossfeld überraschte mit etwas ganz Neuem. Früher arbeitete sie mit der Kettensäge und stellte wunderschöne Skulpturen her. Jetzt zeigte sie filigrane Mobile und Stabiles in Neonfarben, die wie Farbtupfer im Raum wirkten. Nicht minder beeindruckend war die Führung von Jan Müller durch die Firma. Er berichtete von der Langlebigkeit des Sandsteins. Anschliessend trat Silvia Römer, die in der Nähe der Werkhalle aufwuchs, mit einer speziellen Performance auf. (red/pd)